

Liebesleben von Takari

Von -Ai-chan-

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Das Geständnis in der Gefahr	2
Kapitel 1: der Tag alleine	4
Kapitel 2: Die Dunkelheit	7
Kapitel 3: Der innerliche Kampf	10
Kapitel 4: Das Ende?	13
Kapitel 5: Das Licht hat gesiegt	16

Prolog: Das Geständnis in der Gefahr

Nun waren es schon 3 Monate her als Hikari und Takeru zusammen kamen. Beide waren mehr als glücklich mit einander. Auch ihre Geschwister Yamato und Taichi hatten ihren weg zusammen gefunden und waren zusammen. Die vier unternahmen sehr viel musste man sagen, was ihnen auch gut tat, viel spaß war mit in ihren Unternehmungen und das machte sie immer mehr glücklich.

Takeru gestand Hikari seine liebe in der Digiwelt, als sie in Gefahr waren und es so schien als würden sie nicht lebend aus dieser Situation kommen.

Die Digiwelt schien unter zu gehen als sie gegen ein Digimon, was von Arukenimon erschaffen wurde, kämpften. Die Digiritter taten ihr bestes, aber auch nach langem Kampf wurden ihre Kraftreserven verbraucht. All ihre Digimon hatten keine Energie mehr und lagen erschöpft am Boden. Arukenimon gefiel der Anblick der Digiritter und befahl ihrem Digimon die Kinder und die Digiwelt zu zerstören. Hikari und Takeru lagen sich gegenüber und waren bewusstlos genauso wie die anderen Digiritter und ihre Partner. „T.K..“ flüsterte Kari und öffnete wieder ihre Augen. Doch T.K Reagierte nicht auf seine beste Freundin. Hikari versuchte sich aufzurichten um ihn endlich wach zu bekommen, sie krabbelte zu ihm und rüttelte ihn sanft, bis er endlich reagierte und seine Augen öffnete. Kari lächelte mehr als glücklich und ihr rannen Tränen die Wange entlang, weil sie Angst um ihn hatte. „Hey...weine nicht Kari...mir geht es gut“ murmelte T.K und sah Kari die ganze zeit in die Augen. „W-weißt du eigentlich, dass du...wunderschöne Augen hast??“ fragte er leise und flüsterte. Kari wurde ein wenig rot und sah ihn nur an „Aber wie kommst du jetzt darauf...?“ „Weil ich die heute so richtige in die Augen sehen kann und sehe was sie für einen Glanz haben...“ fuhr T.K hinzu und lächelte noch immer. Arukenimon war aufgefallen das die Trägerin des Lichtes und der Träger der Hoffnung wieder bei Bewusstsein waren und befahl ihrem Digimon die beiden zu erst zu Töten, damit sie keinen ärger machen würden.

Das Digimon bewegte sich auf die beiden zu und griff sie an, T.K sah dies, zog Kari an sich und versuchte sie so gut es ging zu Schützen. Beide schrieten vor schmerzen, denn dieses Digimon war nicht gerade sanft zu ihnen. „K-Keine sorge Kari...ich werde dich beschützen...ich werde dich nie alleine lassen...“ sagte Takeru und kniff die Augen zusammen. Hikari öffnete ihre Augen wieder und sah das Takeru am Kopf am Bluten war „Aber T.K...du blutest...“ flüsterte sie „Das ist nicht schlimm...so lange dir nichts geschieht lass ich alles über mich ergehen“ meinte er dies mal ernst, das das Mädchen in seinen Armen spürte das er es wirklich ernst meinte. Ihr kamen wieder die Träne, es tat ihr weh zusehen zu müssen was mit ihrem Besten Freund passierte. „Bitte T.K lass mich los...ich will nicht das dir mehr passiert!!“ flehte das Braunhaarige Mädchen und sah ihren gegenüber an. „nein niemals werde ich dich los lassen...nie...ich werde dich aus meinen Augen lassen, ich werde mein leben geben um dich zu beschützen...Kari...ich...“ T.K wurde durch einen erneuten angriff von dem Digimon unterbrochen und schützte das Mädchen wieder. Beide wurden von diesem angriff von einander getrennt. Kari lag bewusstlos ein stück weiter von T.K entfernt, T.K war bei Bewusstsein und spürte das Kari nicht mehr bei ihr war. Er suchte und fand sie. Sofort stand er auf und rennt zu ihr, nahm sie in den arm und versuchte sie wieder auszuwecken. „Bitte Kari...wach auf...ich will dich nicht verlieren...verdammst Kari...Ich liebe dich!!!!“ rief er schon fast aus Verzweiflung, aber endlich hatte er dies gesagt was er schon immer tun wollte, es war

zwar zum falschen Moment, aber es musste endlich raus. Im Unterbewusstsein bekam Hikari seine Worte mit, aber noch immer wachte sie nicht auf. „Du musst die Augen aufmachen...ich bitte dich, mach sie wieder auf...wir müssen die Digiwelt retten und ich will dich ansehen...bitte Kari...“ Selbst Takeru kamen die tränen, immer mehr verzweifelte er und hatte Angst das das Mädchen was er so liebte die Augen nie mehr öffnen würde, doch es geschah endlich. Kari fasste T.K an die Wange und lächelte schwach „Ich dich auch T.K...ich werde dich nie verlassen...nie alleine lassen...“ Flüsterte sie und Takeru nahm die Licht Trägerin nur noch in die Arme und war mehr als glücklich. Doch das glück war nicht von langer Dauer, das Digimon kam schon wieder auf sie zu, was beide nicht bemerkten. Sie lösten sich aus ihrer Umarmung, sahen sich in die nur in die Augen und ihre Wappen, das Wappen des Lichtes und das der Hoffnung begannen an zu leuchten und beide küssten sich. In der zeit starte das Digimon seinen Angriff, kam aber nicht bis zu den beiden, da alles um sie herum mit Gelbes und Rosanes Licht umhüllt war.

Das Licht der beiden liebenden begab sich über die Ganze Digiwelt, gab allen Digimon und Digiritter wieder Kraft zum weiter Kämpfen.

Durch die Liebe von Licht und Hoffnung wurde die Digiwelt gerettet!!!!

~~~~~  
~~~~~

soooo das war der anfang^^ Werde mich heute abend noch an das Nächste Kapitel setzen und mal sehen vielleicht ist am ende des wochenendes oder anfang nächster woche das nächte Kapi online^^

Ich hoffe es, muss nämlich auch lernen für 2 klausuren und mache einen tag nen tagesausflug mit der klasse ^^

Würde mich über kommis und anregungen etc mehr als freuen ^^

lieben gruß

Hikari-chan

Kapitel 1: der Tag alleine

Sry meine lieben Leser das es doch viel länger gedauert hat als ich es eigentlich wollte
.___.

Es kam ziemlich viel Stress auf mich zu und konnte deswegen nicht schreiben.

Bitte verzeiht mir ;___;

So und nun geht es weiter mit der FF ^^

Diese Liebe von Licht und Hoffnung bestand nun 3 Monate. Für Hikari und Takeru sind es die bisher schönsten Monate gewesen die sie je hatten. Fast jeden tag sahen sie sich, waren viel alleine, aber haben auch sehr viel mit ihren Geschwistern gemacht. Weit bevor Takeru und Hikari zusammen kamen, waren Yamato und Taichi schon längst zusammen, nur niemand wusste davon. Hikari hatte zwar schon so eine Ahnung gehabt, weil man die beiden nie sah und immer zusammen unterwegs waren. Okay, zusammen unterwegs waren sie schon als sie klein waren, aber da war es nun mal jetzt noch stärker aufgefallen.

Die Sonne schien in Hikaris Zimmer und sie wurde von der wärme und diesem Licht langsam wach. Es war schon gegen Mittag. Eigentlich wollte Hikari gar nicht so lange schlafen und sah auf einmal an auf die Uhr. „W-was? 11h?“ flüsterte sie und setzte sich nur noch hastig auf. „Och nee Tai warum hast du mich nicht geweckt!!!!“ rief sie nur noch und schmiss sich zurück in ihr Kissen. Sie wollte heute eigentlich in die Digiwelt gehen um dort ein bisschen zu entspannen, da sie auch Takeru heute nicht sehen würde. Sie sah zur Zimmerdecke und seufzte leise „ach man...könnt ich ihn doch heut nur sehen, aber nein er trifft sich mit Matt, seinem Vater und seiner Mutter.“ nörgelte sie leise. Hikari freute sich eigentlich das Takeru mal wieder etwas mit seiner ganzen Familie machte, weil sie ja alle getrennt leben und das für beide Geschwister ne harte zeit früher war. Auch wenn Hikari nörgelte, lächelte sie auch. Morgen würde sie ihren Freund ja wieder sehen und so hatte sie eben einen Tag für sich und könnte alleine in die Digiwelt gehen. Die Digiwelt war wieder im alten zustand und nichts bedrohte diese Welt, die Welt die von allen Digirittern geliebt wurde.

Nach allzu langem grübeln stand Hikari doch endlich auf, suchte sich im Schrank ein Outfit raus und verließ ihr Zimmer um ins Badezimmer zu gehen. „Guten morgen kleine Schwester!!!“ sagte auf einmal jemand aus der Küche und es war natürlich Taichi. „Guten morgen!!!“ antwortete sie verschlafen. „Warum hast du mich nicht geweckt Tai? Ich wollte eigentlich nicht so lange schlafen!!!“ seufzte sie leise und ging schon Richtung Badezimmer „Tut mir leid, ich wusste nicht das du heute irgendwas vor hattest. Wo willst du den hin?“ fragte ihr Bruder und folgte ihr kurz bis zur Tür. „Ich wollte etwas in die Digiwelt, Takeru ist ja heute mit seiner Familie etwas am machen und da dachte ich, ich geh mich ein wenig entspannen“ Hikari sprach immer nur leise, sie war auch ziemlich KO vom zu langem schlafen (das kenn ich xD ich weiß wie sie sich fühlt xDDD). Taichi sah sie komisch an //Was?? Davon weiß ich gar nichts. Matt kommt doch gleich...oh je dann sollte Kari aber schnell in die Digiwelt// dachte er und grinste dann etwas. „Bestellst du dann Agumon liebe grüße wenn du ihn Siehst??? Der soll mal wieder in unsere Welt mit kommen“ meinte Tai nur noch, Hikari

nickte und schloss die Tür. Sie zog ihre Schlafsachen aus, sprang schnell unter die Dusche, Trocknete sich ab, putzte die Zähne, zog sich an und machte ihre Haare und schon kam sie wieder etwas frischer aussehen als vorher aus dem Badezimmer.

Taichi sah sie nur an und schlürfte an seinem Kaffee rum. „Hier ich hab dir nen paar Sachen eingepackt damit du nicht zwischen durch zurückkommen musst.“ Taichi hielt ihr einen kleinen Korb mit ein paar lecker gekochten Sachen. „Danke schön! Da werden Gatomon und Ich bestimmt von Satt.“ Sagte sie lächelnd und gab Taichi einen Kuss auf die Wange. „Ich geh vom PC in meinem Zimmer aus, okay?“ fragte Hikari und Taichi nickte nur. Das Mädchen ging in ihr Zimmer wo auch Gatomon schon start klar war, auch sie hatte verschlafen. Hikari nahm ihr D-Terminal und ihr Digivice, öffnete das Tor zur Digiwelt und schon waren beide verschwunden.

Als Hikari und Gatomon gerade verschwunden waren, klingelte es schon an der Tür der Yagamis. Taichi ging hin und öffnete sie und ein smilender Yamato stand vor ihm. „Hey~“ sagte Yamato und ging rein und vergaß auch nicht seinem Schatz einen zärtlichen Kuss zu geben. Taichi erwiderte ihn und schloss dann die Tür. Beide gingen in die Küche und Taichi gab seinem gegenüber einen Kaffee. „Und alles klar?“ fragte Yamato. Taichi nickte „Ja alles klar und bei dir?“ Yamato nickte genau so. „Sag mal...“ Taichi wusste nicht wo er anfangen sollte „Was ist den los Tai? Hat mein Schatz irgendwas gemacht?“ fragte Yamato ruhig und Taichi schüttelte den kopf „Nein das habe ich nicht. Aber ist heute nicht irgendwie bei euch nen Familientag?“ fragte der Wappenträger des Mutes seinen Freund. „Ähm nicht das ich wüsste? Wie kommst du den auf so etwas???“ Yamato war ein wenig verwirrt „Na ja Kari ist gerade in die Digiwelt gegangen und hatte mir erzählt das sie heute T.K nicht sehen würde, weil ihr einen Familientag habt.“ Sagte Taichi und schlürfte seinen Kaffee. Yamato musste lachen und Taichi hatte sich dabei verarscht gefühlt. //Super...jetzt lacht der mich dafür aus was meine Schwester mir erzählt...// dachte er und sah zur Seite. Yamato sah, dass sein geliebter eingeschnappt sei, stand auf, ging zu ihm und küsste ihn erst einmal zärtlich. Taichi genoss diesen Kuss und erwiderte ihn sehr sanft. Yamato ließ ab aber blieb noch nahm an ihm. „Takeru hat diese gesagt weil er etwas für seine Süße am vorbereiten ist für heute Abend. Er möchte sie überraschen, deswegen muss ich sie heute Abend entführen und zu T.K bringen“ flüsterte er und sah Taichi genau in die Augen.

„Wow nicht schlecht. Dann müssen wir mal hoffen das Kari auch früh genug zurück ist.“ Meinte Taichi und musste auf einmal auf keuchen. Yamato hatte angefangen seinen Hals sanft zu küssen. „Hey~ Kannst du es etwa nicht abwarten?“ fragte Taichi leise und genoss diese zärtlichen küsse. „Nein kann ich nicht. Wir haben den ganzen Mittag für uns, lass uns machen was wir wollen“ hauchte der Blondhaarige in Taichis Ohr. Taichi grinste lustvoll, schnappte Yamatos hand und zog ihn mit in sein Zimmer. Beide schmissen sich aufs bett und küssten sich gierig. Sie konnten nicht mehr von einander ablassen. Nach und nach flogen Kleidungsstücke auf den Boden bis beide nur noch ihre Boxershorts an hatten. Yamato über nahm die Oberhand und stützt sich über Taichi und begann erst seinen Mund zu küssen und dann nach und nach bewegter er sich nach unten und bedeckte den Körper des Braunhaarigen mit kleinen Küssen. Beide Jungs verschmalzen in einander und verwöhnten sich nach und nach. Nach längerer zeit hörte man nur noch lauter Gestöhne durch die Wohnung der Yagamis.

Derweil sind Hikari und Gatomon nichts ahnend durch die Digiwelt gegangen und haben sich einen schönen Ort zum ausruhen gesucht. Hikari breitete ihre Decke auf der großen Wiese aus und legte sich nur noch drauf. Gatomon kuschelte sich an Hikari und schloss die Augen. „Ach ist das Schön, so schön ruhig, keine Gefahr, glückliche Digimon und eine schöne Digiwelt“ flüsterte Hikari und streichelte Gatomon ein wenig dabei. „Ja du hast Recht Kari. So ist die Digiwelt wieder am schönsten. Ist das lange her, dass man so friedlich hier leben konnte.“ Meinte Gatomon und schnurrte leise beim Streicheln. Hikari lachte leise und schloss nur noch ihre Augen. Sie genoss die Sonne die auf ihr Gesicht strahlte und den frischen Wind der sie umtanzte. Hikari sowohl auch Gatomon schliefen ein bisschen wieder ein und Entspannten sich so.

Ich weiß ich bin gemein xDD Einfach die Yaoi Szene zu unterbrechen xDD Aber ich wollte nicht direkt im 1. Kapi Yaoi oder Hentai mit ein bringen xD Das kommt in den nächsten Kapiteln. Und dann wird auch in irgend einem die Szene von Yamato und Taichi ausführlich beschrieben ^~ Aber auch besonders von Takeru und Hikari ^~ Ist ja ne Takari FF xDD
Freu mich auf Kommis und Anregungen von euch ^,~

Kapitel 2: Die Dunkelheit

hallööölllee ^o^

gomen ne ;_____;

ich habe nun soooo ewig nich mehr geschrieben ._.

und es tut mir auch mega leid...

aber nun kommt wieder die Zeit wo ich schreiben werde ^-^

schule zu ende und bis anfang Juli nen bisschen frei ^-^

frue mich auf neue Kommis ^^

Hikari und Gatomon lagen noch immer am See in der Digiwelt und schliefen. Langsam wurde es dunkel und auch kühl in dieser Welt. Gatomon wurde wach und sah sich um und sah das Schlafende Mädchen neben sich und lächelte leicht. //wenigstens bist du nun auch geschützt Kari// dachte Gatomon und setzte sich hin. Hikari schlief weiter, aber nicht gerade ruhig. Sie Träumte, träumte von all den Kämpfen und so Stieg wieder eine Angst in ihr auf. Sie hatte schon immer Angst was die Kämpfe in der Digiwelt anging, denn meist war die Dunkelheit mit im Spiel. Gatomon spürte das was mit Hikari nicht stimmte und sah weiter hin zu ihr.

Hikaris Körper fing an zu Flackern und sich auf zulösen, im Traum kämpfte sie gegen die Dunkelheit was auf ihren Körper schlug.

„Nein...Nein lasst mich in ruhe!!“ schrie Hikari immer wieder. Sie wurde von der Dunkelheit verfolgt. Sie rannte durch ihren Traum in der Hoffnung davon weg zukommen. Sie wusste das sie Träumte, aber die Dunkelheit hinderte sie daran wieder auf zu wachen. Immer wieder packten Dunkle Hände an ihre Arme und sie versuchte sich davon los zu reißen. Hikari rannte immer weiter ohne irgendeine Pause zu machen. „Wir werden dich mit uns nehmen. Du bist unsere Prinzessin die wir noch brauchen!!!“ sagte eine Stimme aus der Dunkelheit. „Prinzessin?? Aber wofür Prinzessin??? Wer seit ihr??“ fragte sie während sie weiter rannte. „Wir brauchen dich!!“ wurde wieder gesagt und Hikari musste ein wenig stehen bleiben um nach Luft zu rangen. Sie verstand nicht warum die Dunkelheit das Licht so sehr brauchte, es stimme da irgendwas nicht. Aber Hikari konnte nicht herausfinden was nicht stimmte. Die Licht Trägerin spürte Wasser an ihren Beine und sah nach unten. Ihre Augen weiteten sich und sie fing an zu schreien. „D-Das Dunkle Meer...“ flüsterte sie und zitterte am ganzen Körper.

Das Zittern bemerkte auch Gatomon. Alles was mit ihrem Körper geschah kam nach außen. Das Digimon rüttelte immer mehr an Hikari um sie wach zu bekommen, aber es nützte nichts. Gatomon wusste nicht das die Dunkelheit dies verhinderte das Hikari wieder aufwachen würde. Sie überlegte was sie nur tun könnte, helfen konnte sie ihr nicht, da sie nicht in einen Traum konnte. Gatomon sah das Digivice und das D-Terminal was im Korb lag und nahm es raus. Sie öffnete das D-Terminal und drückte irgendwelche Knöpfe da sie sich nicht damit auskannte. Sie hoffte, dass sich irgendetwas tun würde.

Yamato und Taichi lagen in der Realenwelt nebeneinander und dösten ein wenig.

Beide ahnten nichts davon was in der Digiwelt geschah. Nicht lange und ihre Ruhe wurde durch das Klingeln an der Tür gestört. Taichi seufzte genervt, stand auf, zog sich seine Boxershorts und nen Shirt an und ging zur Tür. Verschlafen öffnete er diese und ein aufgelöster Takeru stand vor ihm. „H-Habt ihr auch das Notsignal aus der Digiwelt bekommen??“ fragte er keuchend und außer Atme. „Welches Notsignal?“ fragte Taichi verwirrt. Da er noch verschlafen war, nahm er es noch nicht so wahr was Takeru sagte. „Wo ist Kari? Sie müsste es doch auch bekommen haben!“ sagte Takeru und beruhigte sich langsam. „Sie ist in der Digiwelt...“ Taichis Augen weiteten sich, als er erwähnte das Hikari in der Digiwelt ist, das Notsignal müsste von ihr kommen! „Verdammt!!!!“ Taichi rannte in die Wohnung ins Zimmer von Hikari und sah an dem PC das dieses Notsignal auch rein gekommen war. Yamato der sich angezogen hatte und auch Takeru kamen ins Zimmer von Hikari und sahen ihn an. „Nicht das Kari etwas passiert ist!“ meinte Yamato und sah zu seinem Bruder dem man ansah, dass er sich Sorgen machte. „Lasst nach gucke gehen!!!“ sagte Takeru nur noch. „Ich muss wissen was da los ist, sonst würde nicht um sonst ein Notsignal gesendet werden!“ fügte er hinzu und Yamato und Taichi nickten nur. Taichi rannte schnell ins Wohnzimmer und holte seine Hose und zog sie an und schon konnten sie starten. Alle drei begaben sich in die Digiwelt.

„Bitte, nein...ich will nicht...lasst mich in ruhe!!“ flehte Hikari und versuchte sich gegen das Meer und die Hände zu wehren die sie umschlungen. „Endlich haben wir dich gefunden, endlich bist du bei uns...wir haben auf dich gewartet Prinzessin!!“ sagte diese Stimme. „W-was wollt ihr von mir?? Warum nennt ihr mich Prinzessin???“ fragte sie ängstlich und wehrte sich weiter. Das Wasser wurde immer mehr und stand ihr schon bis zu den Knien. „Weil du unsere Prinzessin bist!“ wurde geantwortet und immer weiter stieg das wasser. „Nein...nein lasst mich in ruhe...lasst mich!!“ flehte die Wappenträgerin des Lichtes und an ihre Wange liefen Tränen entlang. Nun hatten die Dunklen Hände sie in der Gewaltet und drückten sie auf die Knie. „T.K...Gatomon...Tai...Hilfe...“ flüsterte sie mit zittriger stimme und konnte sich nicht gegen die Hände wären.

Taichi, Yamato und Takeru kamen in der Digiwelt an und sahen wie Dunkel es geworden war.

Takeru sah sich sofort um und suchte nach Hikari und ihrem Digimon. „KARI!!!“ rief Takeru immer wieder, aber es kam keine Antwort. Gatomon hörte aber diese rufe und spitze ihre Ohren. „Das ist doch T.K“ sagte es und sah Hikari an „Ich bin sofort wieder da Kari!!!“ flüsterte Gatomon und rannte den kleinen Berg hoch und sah die 3 anderen. „Hier sind wir!!!“ rief es verzweifelt „Helft mir, ich bekomme Kari nicht wach!“ schrie sie nun und rannte sofort wieder zurück zu Hikari, die sich immer mehr am auflösen war. Sofort rannten Taichi und die zwei Geschwister los und sah dann auch Hikari da liegen. Takeru rannte schnell an den anderen beiden vorbei und nahm Hikari in die arme. „Kari...Kari bitte mach die Augen auf!!“ flehte er und rüttelte sie leicht. „Sie löst sich auf...“ stellte Taichi fest und kniete sich neben die beiden. „Was ist passiert Gatomon?“ fragte Yamato leise und sah das kleine Katzen Digimon an. „Wir hatten uns ausgeruht...und dann wachte ich auf und sah das was nicht mit Kari stimmt...sie wehrt sich die ganze zeit gegen irgendetwas...irgendetwas passiert in ihrem Unterbewusstsein.“ Erklärte Gatomon „und dann fing sie auch an sich langsam aufzulösen...ich habe das Gefühl das die Dunkelheit sie wieder aufgesucht hat. Jedes Mal passiert das...“ fügte es hinzu und sah wieder traurig zu ihrer Partnerin. Takeru versuchte weiter hin Hikari wach zu werden, aber es brachte nichts. „verdammt!!“

fluchte er und hielt sie weiter in seinen Armen. „T.K...wenn es die Dunkelheit ist...dann muss Kari da leider alleine durch...“ sagte Hikaris großer Bruder und seufzte. „wir müssen...sie äußerlich unterstützen...so schwer es uns auch fällt...“ Takeru weitete seine Augen „nein...“ er starrte auf seine Freundin und fing an zu Zittern.

Immer weiter stieg das Wasser und Hikari konnte sich nicht befreien „w-wofür braucht ihr mich???“ „Wir brauchen dich, damit du dich mit der Dunkelheit vereinst und nie wieder erwachst!!“ sagte die Stimme ernst und noch immer konnte Hikari nicht erkennen wer diese Gestalten waren. „N-Nie mehr aufwache...I-Ihr wollt mich mit der Dunkelheit vereinen??“ fragte sie verwirrt. „Ja, genau so ist es...die Prinzessin des Lichtes wird nicht benötigt...“ „Aber warum nennt ihr mich Prinzessin?? Eure Prinzessin?? Warum?“ fragte sie direkt wieder und versuchte sich zu bewegen, aber sie fühlte sich so schwach und hilflos, das sie sich so schwer wie Beton fühlte. Die Wesen antworteten nicht und zogen sie weiter ins Meer. „Neiiiiin!“ schrie sie und fühlte ihren ganzen Körper nicht mehr.

Die Digiwelt wurde immer Dunkler, die Sonne war erloschen und man sah nur noch Wolken und eine Dunkelheit die Beängstigend war. Takeru sah in den Himmel und befürchtete schon das schlimmste. „Das Licht verschwindet...und Kari war ein Symbol für das Licht der Digiwelt...“ sagte er und sah seinen Bruder und Taichi an. „und wenn Kari in ihrem Traum stirbt...dann...“

Kapi 3 is auch schon in bearbeitung^^
für anregungen habe ich ein ohr offen, würde mich freuen
wenn ihr mal sagt was ihr noch so lesen wolt ;)

Kapitel 3: Der innerliche Kampf

Konnichi wa meine lieben,
 es tut mir leid ich habe soooooo verdammt lange nichts mehr von mir lesen lassen,
 aber nun hatte ich mal wieder so eine Kreativephase das ich endlich kapitel 3
 geschrieben habe :D Ich fang sogar sofort mit Kapitel 4 an ;D
 Ich hab nach ewigkeiten echt ma ne Kreativephase, ich glaub das brauche ich auch
 mal, jetzt wo ich in der Ausbildung stecke und so =)
 also viel spaß beim lesen und Kapi 4 wird hoffentlich nich lange
 auf sich warten lassen ;))
 bis dann
 eure
 -Ai-chan-

.....

"NEIN!!" schrie Taichi und sah zu dem Jungen mit dem Wappen der Hoffnung. "So etwas dürfen wir nicht einmal denken..." sagte er leise und betrachtete seine Schwester.

Das Ende schien vorhersehbar, die Digiwelt war nur noch eine Dunkelheit. Es hatte nicht mehr die Schönheit wie vor ein paar Minuten noch, die Digiwelt war wieder in Gefahr. Wenn das Licht erlöschen würde, würde das Leben in dieser Welt nicht mehr das sein, was es gewesen war.

Takeru hatte noch immer seine Freundin in seinen armen, strich ihr über die Wange. Immer Durchsichtiger wurde der Körper des Mädchens. "Können wir wirklich nichts tun??" fragte der Junge verzweifelt und sah seinen Bruder und dessen Freund an.

"Das einzigste was wir tun können...ist hoffen...T.K du musst hoffen das Kari es schafft, sich nicht unterkriegen lässt in diesem Traum" erklärte das Katzen Digimon und sah ihn ernst an.

"Genau kleiner Bruder, du hast das Wappen der Hoffnung. Du darfst Kari nicht das gefühl der Angst geben, du musst ihr von hier draußen die Hoffnung schenken!!" sagte Yamato und legte eine hand auf die Schulter seines Bruders. "A-aber...." Takeru war sich nicht sicher, er sah immer wieder auf den Lebloswirkenden Körper des Mädchens. War Hoffnung wirklich das was nun gebraucht wurde?

Das Wasser stand nun bis zur Brust der Trägerin des Lichtes, der genannten Prinzessin der Dunklen Wesen die sich nicht zeigten. "Bitte...bitte sagt mir was ihr von mir wollt." rief Kari und versuchte sich in dem Wasser was immer mehr stieg zu bewegen. Sie fühlte sich wie versteinert...als wenn sie irgend etwas dran hindern würde sich zu bewegen. //T.K...was soll ich nur machen? Was soll ich tun? Ich...ich bin viel zu schwach um das zu schaffen...ich will hier weg...ich will zu dir...// dachte das Mädchen und versuchte sich gegen die versteinrung zu wehren. "Das Licht darf die digiwelt nicht erleuchten, du wirst nicht mehr gebraucht Prinzessin!" sagten die Wesen. "I-Ich werde nicht mehr gebraucht? Aber warum? Ich habe doch nur das Wappen...nichts anderes...das wappen könnt ihr haben...ihr könnt es haben hört ihr? Bitte lasst mich inruhe!!" rief Hikari und versuchte ihre Tränen zu unterdrücken. "Das Wappen können wir nicht gebrauchen..." erwiderten

die Wesen. "Warum nicht das? Ich bin doch nur ein ganz normals Mädchen...mehr nicht..." erklärte sie verzweifelt "Lasst mich gehen...bitte.." flehte sie und ihr zittern wurde schlimmer. Das Wasser wurde Kalt, sehr kalt, so kalt das sie das gefühl hatte zu ersticken.

Der Körper von Hikari wurde auch nach aussen hin kälter, allgemein wurde es in der Digiwelt kälter, seit dem die Sonne verschwunden war. "Kari...sie wird Kalt!!" bemerkte Takeru und nahm das Mädchen fester in den Arm. Taichi reagierte und nahm die decke auf der sie lag und legte diese um Takeru und Hikari. "Es wird Kalt...nicht nur sie!" sagte Gatomon und sah in den Himmel. "Dadurch das die Sonne verschwunden ist, könnte es sein...das die Digiwelt nun einfriert." sagte sie besorgt und sah wieder zu Hikari. "Ach Kari...bitte wach doch auf!" flehte Gatomon und nahm eine Hand des Mädchen. "Sie wird es schaffen!! Das weiß ich, sie ist meine Schwester und sie wird es schaffen wieder aufzuwachen!" sagte Taichi ernst. Takeru beobachtete Tai, das Wappen des Mutes war wirklich für ihn bestimmt, den so viel Mut wie er aufbrachte für seine Schwester das war bemerkenswert. //Ich muss an sie glauben...ich muss hoffen...ich muss für sie da sein und ihr die Hoffnung geben das sie es schaffen kann// dachte Takeru und schloss seine Augen und Konzentrierte sich ganz alleine auf Hikari. Sein Wappen begann zu leuchten und die Hoffnung in ihm stieg. "T.K..." Gatomon sah den jungen an und nickte "ja T.K so ist es richtig!" sagte das Katzen Digimon und auch Taichi und Yamato beobachteten alles mit.

//warum wird mir so warm? Ich spüre etwas ganz warmes...eine vertraute wärme// dachte Hikari und schloss ihre augen. Für einen moment vergass sie alles um sich rum //Ich kenne dieses Gefühl...so fühle ich mich immer...immer wenn ich bei einen ganz besonderen Menschen bin...// dachte sie weiter "T.K..." flüsterte sie weiter. Eine weitere Hand die sie berührte holte das Mödchen aus ihren gedanken und diese Hand zog sie weiter ins tieferwerdene Wasser hinein "NEIIIN!" schrie Hikari und spürte das Wasser an ihrem Hals. Sie hielt ihren Kopf nach oben um weiter nach Luft schnappen zu können. "Nicht mehr lange!! Dann ist das Licht für immer erloschen!" sagten die Wesen und fingen an zu lachen. "Nein...bitte...bitte lasst mich los!!" flehte Hikari, doch sie wurde immer mehr in das Wasser hinein gezogen. Ein weiteres Wesen erschien, ein größeres, was sie aber auch nicht erkennen konnten. "z-zeigt euch doch endlich...wer seit ihr?" fragte sie wieder mal, doch die Wesen reagierten nicht. "Meister wir haben das Ritual fast beendet, es dauert nicht mehr lange!" erklärte eins der Wesen. Dieser sogenannte Meister tratt hervor und betrachtete Hikari, ging ihr durchs Haar und grinste. Dies konnte Hikari erkennen, die Zähne die hervor kamen, zurückweichen konnte sie nicht "Nein...lass die finger von mir..." sagte sie leise. "Das wirst du nicht erfahren, den dein ende naht kleine Prinzessin des Lichtes!" sagte dieser Meister der Wesen "Bringt es zu ende meine Diener" befahl er und die Wesen nahm Hikari und zogen sie weiter!

//Ihr körper verschwindet immer mehr...// dachte sich Taichi und sah dem ganzen zu. "verdammst Hikari...wach auf!!" sagte Taichi was lauter und konnte es nicht mehr aushalten seine Schwester so daliegen zu sehen. "Was geschieht nur da in ihr...das will ich verdammst noch mal wissen...das kann doch nich sein das sie so leidet!" Taichi verlor langsam aber sicher die Geduld, Yamato konnte dies nicht mit ansehen und legte seine Arme um seinen Freund "Tai...beruhig dich, sie wird es schaffen, sie ist doch stark, sie wird daraus kommen!" sagte er ruhig und redete auf seinen Freund ein. Er war wohl der einzige der relativ ruhig gewesen ist und irgend

einer muss ja den kühlen Kopf bewahren. "aber Matt....sie löst sich immer mehr auf...und wenn sie aufgelöst ist...können wir gar nichts...mehr tun" sagte er leise, obwohl er es ungerne sagte. "KARI!!" rief Gatomon auf einmal da Hikari schon fast nicht mehr zu sehen war. Taichi und Yamoto drehten sich wieder zu dem Geschehen "verdamm!!" Taichi hockte sich runter und rüttelte richtig an Hikari! "Wach auf verdamm, gib nicht auf, du musst wieder aufwachen!!" schrie der Wappenträger des Mutes. "KARIIIII!!!".....

fortsetzung folgt....

so das war Kapi 3 ;)

hoffe es hat euch gefallen und ich freu mich auf Kommiss
mate ne ^^)

Hikari hatte aufgegeben sich zu wehren und ließ alles nur noch auf sich zu kommen. Mehr konnte sie auch nicht mehr tun. Sie merkte wie ihr die letzte Luft entwich, sie anfang immer mehr zu trieben. War es wirklich nun das ende für sie und auch für die Digiwelt gewesen? Könnte man jetzt noch alles retten wenn es das Licht nicht mehr gäbe? //Verzeiht...ich konnte nichts tun...ich konnte der Dunkelheit nicht entfliehen...ich habe aufgegeben...// dachte sie, öffnete ein letztes mal langsam ihre Augen //T.K...ach wie sehr ich jetzt noch mal in deinen Armen liegen würde...ich liebe dich doch so sehr...und nun hat die Dunkelheit gesiegt...und werde dich nie wiedersehen...//, aber das was sie sah war keine Dunkelheit gewesen, es waren Lichter zu sehen, warme und auch vertraute lichter //aber das habe ich doch vorhin schon gespürt...// dachte sie und Hikari erkannte diese Lichter //T.K...mein Bruder...Yamato...und Gatomon!// Sie wusste wem diese Lichter gehörten und sie wusste sie durfte nicht aufgeben. Die Wesen waren von diesen Lichtern irritiert wurden und ließen Hikari los, diese konnte zur Oberfläche schwimmen und schnappte nach Luft. „M-Meine...Freunde...!“ hauchte sie außer Atmen und sah die Hoffnung das dieser Traum ein gutes haben würde. Das Wasser nahm wieder ab, es zog sich nach und nach zurück und sie sah die Wesen und dessen Meister an „Ihr werdet mich nicht bekommen, nein aufkeinenfall, den diese Welt brauch das Licht, die Digiwelt lebt von diesem Licht und ich Lebe genauso davon.“ sagte sie ernst. In ihr war der Mut gestiegen den ihr Bruder ihr sendete und die Hoffnung von ihrem Freund. „Ich habe Freunde die auf mich warten, Freunde die auf mich bauen und nicht daran gezweifelt haben das ich aus dieser Dunkelheit wieder entfliehen kann.“ sagte sie weiter und das Wasser ging ihr nur noch bis zu den Knien. „Meine Freunde lieben und brauchen mich, genau so wie sie mich lieben und ich sie brauche!“ Je mehr sie redete desto mehr verschwand alles um sie Rum und auch die Wesen verschwanden mit der Dunkelheit zusammen. Sie selber begann zu leuchten, ihr Licht war zurück gekehrt. „Irgend wann werden wir dich bekommen...wir werden das Licht eines Tages verbannen Prinzessin...wir werden zurück kommen!!!“ sagten die Wesen und waren auch gleich, nach dem alles um Hikari hell wurde komplett verschwunden und auch das Dunkle Meer war verschwunden. „Ich hab es geschafft...ich habe es dank meiner Freunde geschafft...“ flüsterte sie und ließ sich auf die Knie wieder. „Ich möchte wieder aufwachen...bei meinen Freunden...bei meinem T.K sein...ich möchte nur noch zurück....“ flüsterte sie, fiel zu Boden und verschwand aus diesem Alptraum.

Takeru weinte noch immer, weinte um seine Hikari. Man dachte sie hätte diese Dunkelheit nicht überlebt, aber da dachte man wohl falsch. „Das Licht, die Sonne...sie kehrt zurück!“ sagte Yamato plötzlich und sah in den Himmel „Was ist geschehen? Hat sie etwa...“ der blonde sah seinen Freund und seinen kleinen Bruder an „sie hat es irgendwie...geschafft...“ beendete Taichi den Satz. Takeru sah beide irritiert an und richtete sich wieder auf. „Aber wie kann das...Kari...warum ist sie dann noch immer nicht da???“ fragte er und sah sich um. „Du hast recht...“ sagte Yamato und sah sich auch um. „vielleicht...konnte sie das Licht retten...aber...sich selber...“ „Nein nicht....rede nicht so...das kann nicht, Kari ist das Licht...wenn sie...dann würde das Licht die Digiwelt nicht wieder erhellen...“ sagte Takeru schnell und wurde wieder sehr nervös. „Kari!!“ rief Gatomon plötzlich und stand genau da an der Stelle wo Hikari verschwand. Man konnte sehr schwach jemanden erkennen, aber immer klarer wurde das Bild und Hikari lag wieder sichtbar auf dieser Decke. „Kari...“ Takeru konnte es kaum glauben, er nahm sie sofort in seine Arme. „Kari...meine Kari du bist wieder hier...mach die Augen auf...bitte öffne sie“ flehte der Junge und strich dem Mädchen Strähnen aus dem Gesicht. Er wollte ihre Stimme hören, ihre Augen sehen, ein Zeichen

haben das nun wieder alles inordnung ist. Auch Yamato und Taichi hatten sofort reagiert und hockten neben dem noch Bewusstlosen Mädchen. „Sie ist erschöpft...sie brauch noch etwas ruhe...ich würde vorschlagen wir bringen sie zurück in die Realewelt und legen sie in ihr Bett“ sagte Gatomon und alle drei stimmten dem Digimon zu. Takeru nahm Hikari sachte auf seine Arme, Taichi legte die decke um das Mädchen und Yamato nahm den Picknickkorb an sich und so machten sich die 5 zurück in die Realewelt.

sooooo das war dann Kapitel 4,
freu mich schon auf kommis hiihii :D
bis zum nächsten Kapi
eure
Ai-chan

Kapitel 5: Das Licht hat gesiegt

Hallo ihr lieben,
und direkt am nächsten tag bekommt ihr kapitel 5 zu lesen :D
Bin momentan immer noch sehr Motiviert *kicher*
Ich denke mal nach diesem kapitel werden noch 2 kapis erscheinen,
ein Takari und ein Taito Kapi ;D
Also viel spaß beim lesen von Kapi 5
eure
Ai-chan

Nach dem die 4 Digiritter und das Katzen Digimon wieder in der Realenwelt ankamen, legte Takeru die Lichtträgerin sofort in ihr Bett. Noch immer war das Mädchen bewusstlos gewesen. Yamato und Taichi standen mit mit Takeru und Gatomon am Bett. „Ich werde einen Tee aufsetzen und etwas zu Essen kochen damit Kari sich direkt stärken kann wenn sie endlich aufwacht, auch wir sollten etwas zu uns nehmen“ sagte Taichi, legte eine Hand auf die Schulter von Takeru und lächelte ihn an „Es dauert bestimmt nicht mehr lange, mach dir keine Sorgen mehr, sie ist wieder da und hat es geschafft“ sagte er ruhig, gab Yamato ein Zeichen das sie raus gehen, gingen aus dem Zimmer und schlossen die Tür hinter sich. „Ich hoffe so sehr das es ihr jetzt gut geht“ flüsterte der Junge und setzte sich auf die Bettkante. „Ich denke schon, sie hat keine äußerlichen Anzeichen das es nicht so ist, also beruhige dich T.K“ flüsterte auch Gatomon und versuchte den Jungen zu beruhigen. Es war klar das er sich noch Sorgen machte, da Hikari noch nicht zu sich gekommen war. „Leg dich zu ihr ins Bett und Ruh dich auch etwas aus, du wirst es ja merken wenn sie wach wird!“ meinte sie und begab sich auch zu ihrem Platz wo sie meist schlief und machte es sich gemütlich. „Hmm...ok du hast recht Gatomon, Ruh du dich auch aus“ sagte Takeru lächelnd und legte sich dann zu Hikari ins Bett, strich ihr sachte durch die Haar und beobachtete sie.

Im Wohnzimmer schmiss Taichi sich erst einmal auf die Couch und machte sich lang. Yamato lächelte und blieb vor ihm stehen. „Alles ok?“ fragte der Blonde und Taichi seufzte nur. „Ich frag mich warum die Dunkelheit es wieder auf Kari abgesehen hatte...ich meine wir hatten jetzt so lange ruhe, keinen ärger in der Digiwelt und dann macht Kari sich mal auf und prompt wird sie wieder gefangen...“ erklärte der Braunhaarige und sah zur Decke. „Kari war leider schon immer anfällig auf die Dunkelheit gewesen...vielleicht hat die Dunkelheit darauf gewartet wieder Ärger zu bereiten so bald Kari die Digiwelt betrat...sie ist nun einmal das Licht der Digiwelt~“ meinte Yamato und beobachtete seinen Freund. „Ja vielleicht hast du recht...ich weiß es nicht...ich hoffe Kari kann irgend etwas dazu sagen...uns erklären was genau passiert ist...ich weiß wenn sie dies nicht tut wird sie wieder Probleme bekommen...“ „Du bist einfach nur zu süß“ sagte Yamato und setzte sich auf Taichi und sah ihm in die Augen. „Jetzt mach dir nicht zu viele Gedanken, wir werden es erfahren so bald sie aufwacht“ flüsterte er und küsste Taichi erst mal, das war schon wieder etwas her als sie sich in ruhe Küssen konnten. Taichi legte seine Hand an Yamatos Hinterkopf und genoss den Kuss, das entspannte richtig. „Ich denke mal ihr beiden werdet die Nacht hier bleiben hm?“ hauchte er in den Kuss und grinste etwas. „Natürlich, du meinst

doch nicht das mein Bruder seine Freundin jetzt aus den Augen lässt“ hauchte er zurück und smilte „und natürlich werde ich dich auch nicht aus den Augen lassen“ „Da bin ich ja mal gespannt“ meinte der Träger des Mutes und grinste und küsste den Blond haarigen wieder. „Am liebsten würde ich dich jetzt schon vernaschen“ „Neiiiiin, nicht jetzt, neben an sind unsere Geschwister und jederzeit kann Takeru oder Gatomon raus kommen um uns zu sagen das Kari wach ist, also muss du bis heute Abend warten“ meinte Yamato und legte einen Finger auf seine Lippen. „Etwas Geduld musst du noch haben“ „och menno“ meinte Taichi gespielt geknickt aber lächelte dann. „Schon komisch das wir zusammen sind und unsere Geschwister auch“ meinte er lachend und auch Yamato lachte etwas „Ich denke mal das dies ein Schicksal war“ „Ja da könntest du recht haben“ Taichi streckte sich etwas „Ich glaube ich setze dann mal den Tee auf und Koche etwas, lange sollte es ja nicht mehr dauern bis Kari wach wird“ meinte er und Yamato stimmte zu, ging von Taichi runter und begab sich mit ihm in die Küche und machten zusammen alles fertig.

In dem Zimmer von Hikari war es sehr ruhig gewesen, Gatomon und auch Takeru waren eingeschlafen. Nach dem Takeru, Hikari sehr lange beobachtet hatte wurden seine Augen immer schwerer, eigentlich wollte er warten bis Hikari ihre Augen auf machen würde, aber er hatte es nicht geschafft. Er legte seine Arme um das Mädchen und war eingeschlafen. Nach einer Zeit rührte sich auch Hikari endlich. Sie öffnete langsam ihre Augen und erkannte gleich das sie in ihrem Zimmer lag. Das Mädchen rieb sich etwas die Augen und spürte leise und ruhige Atme Geräusche und sah neben sich ihren Freund. //T.K....aber...// sie lächelte leicht und strich dem Jungen eine Haarsträhne aus dem Gesicht. //vielen Dank...ich danke dir so sehr// dachte sie und küsste ihn leicht auf die Stirn und setzte sich dann Vorsichtig auf ohne ihn zu wecken. Nun entdeckte sie auch ihr Gatomon, was friedlich am Schlafen war. Hikari fasste sich leicht an ihren Kopf und kniff die Augen zusammen //Diese Dunkelheit...immer und immer wieder...ich will das nicht mehr...ich will nicht das es noch einmal geschieht...// dachte sie, zog ihre Beine an und legte ihren Kopf auf die Knie. //Fast wäre es vorbei gewesen...fast hätte ich T.K....meinen Bruder und alle anderen nicht mehr gesehen...// Hikari machte sich Gedanken, um all das was geschehen war, machte sich Vorwürfe das sie so schwach gewesen war und ohne die Hilfe ihrer Freunde dies nicht geschafft hätte. „Kari~“ hörte sie auf einmal und wurde aus ihren Gedanken gerissen und sah das ihr Freund wach geworden war. „T.K...“ hauchte sie ging sofort in seine Arme und drückte sich fest an ihm. „schhh....alles ist gut, du hast es geschafft, du hast es hinter dir und dir wird nichts mehr geschehen“ hauchte er leise und strich dem Mädchen über den Rücken. „Ich hatte so Angst...Angst nie wieder bei sein zu können, dich allein lassen zu müssen...es war so schrecklich...“hauchte sie leise und ließ ihren Tränen freien Lauf. Sie musste den Druck raus lassen der noch auf ihr lag. Takeru tat es weh wie sehr seine geliebte leiden musste „lass es raus...sonst vergehst du mein Engel“ hauchte er leise und streichelte sie weiter behutsam damit sie sich beruhigte. „Wäre ich doch nur nicht in die Digiwelt gegangen...hätte ich doch nur nicht an all die Kämpfe die wir bestritten haben gedacht...dann wäre es nicht soweit gekommen“ flüsterte sie schluchzend. //Deswegen also...sie hat sich an damals erinnert...ach Kari...// „Es ist vorbei...es ist alles gut“ flüsterte Takeru, legte seine Hände an ihr Gesicht, zog sie etwas hoch und küsste sie dann, damit sie sich beruhigte. Hikari erwiderte den Kuss sanft und beruhigte sich dabei wirklich. Ein Kuss kann Wunder bewirken, also küsste Takeru seine geliebte weiter und löste sich nach einer Zeit. „Ich liebe dich, ich bin glücklich das du wieder bei mir bist“ hauchte er leise und Hikari schenkte ihm ein

lächeln. „Ich liebe dich auch...vielen vielen dank...ich hab dich gespürt, ich habe deine Hoffnung gespürt und auch den Mut und die Freundschaft von Tai und Matt...ohne euch hätte ich das nicht geschafft“ sagte sie leise und die letzte Träne nahm ihren Lauf. Takeru beugte sich zu ihrem Gesicht und küsste die Träne sachte weg. „Dafür sind wir doch da“ sagte er leise. „Kari!“ kam es aus der Ecke des Zimmer fröhlich und Gatomon sprang auf das Bett „Oh Kari endlich bist du wach“ sagte das Katzen Digimon und Hikari nahm ihr Digimon direkt in die Arme „Mein Gatomon, ach mein Gatomon“ sagte sie glücklich und knuddelte ihre Partnerin richtig durch. „Ich danke dir“ hauchte sie „Dafür sind wir Partner Kari“ sagte Gatomon und lächelte glücklich. Hikari nickte glücklich und lächelte so richtig. „Wo sind mein und Dein Bruder?“ fragte sie ihren Freund. „Die sind in der Küche und kochen etwas, wir sollten zu Ihnen gehen“ „Ja du hast recht“ meinte sie, stand auf und ließ Gatomon wieder runter. Takeru stand genauso auf, nahm die Hand seiner Freundin und begaben sich zusammen zu ihren Geschwistern.

Als sich die Zimmertür von Hikari öffnete schauten Taichi und Yamato direkt dorthin, da sie es hörten. Hikari und Takeru kamen hinaus „Schwesterchen!“ sagte Taichi erfreut und legte alles bei Seite, ging zu seiner Schwester und nahm sie direkt in den Arm. „Endlich bist du wach“ sagte er lächelnd und knuddelte seine Schwester so richtig durch. „Ja bin ich“ sagte sie nur und löste sich von ihrem Bruder, auch Yamato kam zu ihr und umarmte sie. „Geht es dir auch gut?“ fragte der Blonde und Hikari nickte. „Ja mir geht es sehr gut“ erwiderte sie und setzte sich an den Küchentisch. Taichi holte den Tee und die Schalen dazu. Alle setzten sich an den Tisch und Gatomon setzte sich auf Hikaris schoss. „Magst du darüber reden Kari?“ fragte ihr Bruder sie und Hikari nickte. Sie musste schließlich sagen was los war, bevor sich alle nur noch mehr Sorgen machten. Erstmals nahm sie einen Schluck Tee, setzte die Schale wieder ab und hielt Gatomon etwas mehr an sich. „Als wir in der Digiwelt lagen...habe ich über all unsere Kämpfe nachgedacht, was wir alles schon erlebt hatten...und da packte mich wieder die Angst...und die Dunkelheit hatte mich wieder in seiner Gewalt...“ erklärte sie ruhig und seufzte. „Wer war diese Dunkelheit? Konntest du das sehen?“ fragte ihr Bruder sie und Hikari schüttelte mit dem Kopf. „Nein ich konnte nichts erkennen, es waren Schatten...Dunkle Wesen....aber mehr konnte ich nicht sehen...sie haben mich Prinzessin genannt...Prinzessin des Lichtes...“ flüsterte sie dann eher und fing etwas an zu Zittern. Takeru der neben ihr saß bemerkte es und nahm eine Hand seiner Freundin. Hikari sah ihn an und lächelte. „Sie sagten sie wollten das Licht mit der Dunkelheit vereinen, das Licht würde nicht mehr benötigt werden.“ „Haben sie gesagt warum?“ fragte dann Yamato und wieder schüttelte sie den Kopf. „Nein auch nicht....sie haben mich in das Dunkel Meer immer mehr hineingezogen...Ich wollte ihnen mein Wappen geben...aber sie sagten das sie dies nicht brauchen...sondern mich...“ erzählte sie weiter und trank noch einmal einen Schluck von dem Tee. „Sie zogen mich komplett unter Wasser, ich dachte es sei alles zu Ende...das ich euch nie wiedersehen würde...ich merkte wie es langsam zu Ende ging und als ich das letzte mal meine Augen öffnete spürte ich euch alle...und ich konnte meine letzte Kraft zusammen nehmen und die Dunkelheit vertreiben....nur wegen euch habe ich es geschafft...hättet ihr mir euren Mut, eure Freundschaft, eure Hoffnung und das Licht nicht geschickt, dann wäre es....zu Ende gewesen...“ sagte sie etwas lächelnd und somit war die ganze Last von ihr gewesen. „Du bist stark gewesen Kari, ich bin stolz auf dich“ sagte Taichi, stand auf, strich ihr über den Kopf und ging wieder in die Küche um das Essen fertig zu machen.

„Du bist gar nicht so schwach wie du immer sagst Kari, du musst mehr an dich glauben und mehr hoffen...dafür hast du doch T.K.“ sagte Yamato und trank seinen Tee. Hikari sah zu ihrem Freund und nickte „Ja du hast recht“ meinte sie lächelnd, beugte sich zu Takeru und gab ihm einen Kuss.

„Essen ist fertig!!!“ rief Taichi schließlich und zusammen deckten sie alle den Tisch, Assen und ließen den Rest des Tages langsam aus klingeln.

Wiedermal hatte das Licht gesiegt, mit der Hilfe von Mut, Freundschaft und vor allem durch die Hoffnung.

so das war dann Kapi 5 :D

hoffe es hat euch gefallen und ich freu mich natürlich wieder auf kommis ;D
vielleicht habt ihr ja wünsche oder anregungen zu den letzten beiden Kapis :D

also ich bleib dabei eine Takari und eine Taito :D

ich lass mich überraschen und ihr euch hoffentlich euch

bis denne meine lieben leser

dickes geknuddel

eure

Ai-chan ^^/)